

# Protokoll

Titel / Thema des Meetings	
Beteiligung der Schulen an der Auswertung des Schulentwicklungsplanes (vorgestellt im Schulausschuss 15.08.23)	
Datum / Uhrzeit	Ort
31.10.2023 10:05 Uhr	Loft 3, Besprechungsraum
Teilnehmer	Entschuldigt
Herr Drenkelfort Herr Kablau Frau Nedic Herr Dr. Bamberger, Schuldezernent und Erster Beigeordneter Herr Pütz, Amtsleiter Herr Müller, Protokollführerin	
Protokollführung	Sitzungsleitung
Fabian Müller	Herr Dr. Bamberger

Begrüßung durch Herrn Dr. Bamberger

Am 15.08.23 tagte der Schulausschuss. Der Schulausschuss empfahl dem Rat der Stadt, die Verwaltung auf der Grundlage der zukünftigen Bedarfe aus der Schulentwicklungsplanung mit der Erstellung entsprechender Raumkonzepte für die Schulen in Trägerschaft der Kreisstadt Siegburg zu beauftragen. Die betroffenen Schulen sollen an der Planung beteiligt werden.

- Herr Kablau fragt nach, wie sich die steigenden Schülerzahlen laut SEP. auf die weiterführenden Schulen auswirken wird.
- Herr Dr. Bamberger teilt mit, dass Siegburg hinsichtlich der Umstellung von G8 auf G9 gut aufgestellt ist. Ein möglicher Raumbedarf wird noch geprüft. Die Verwaltung wird der Politik vorschlagen, dass die steigenden Schülerzahlen über die bereits bestehende Vorrangigkeit Siegburger Schüler\*innen gesteuert wird.
- Hinsichtlich des SEPs hebt Herrn Denkelfort zwei Punkte hervor:
  1. In welchem Umfang erfolgt in Zukunft Zuwanderung aus anderen Kommunen?  
Antwort Schulverwaltung: Nach der Versorgung Siegburger Schüler\*innen und ggfs. gleichgestellter Schüler\*innen aus Nachbarkommunen steht es den Schulen frei, in der bestehenden Zügigkeit Schüler\*innen aus anderen Kommunen aufzunehmen. Eine mögliche Vorrangigkeit zur Sicherung sog. Profilklassen prüft die Schulverwaltung.
  2. Wird der Trend steigen, dass mehr Kinder das Gymnasium besuchen wollen?  
Antwort Schulverwaltung: In Siegburg ist die aktuelle Nachfrage nach beiden Gymnasien unverändert hoch.

Solche Nachfragen können sich, nach den Erfahrungen der Schulverwaltung, auch ändern.

- Auf Nachfrage von Herrn Dr. Bamberger stellt Herrn Drenkelfort folgende Bedenken der Schulpflegschaft GSA dar:
  1. Wird das GSA von einer Vier- auf eine Fünfügigkeit erhöht?  
Antwort Schulverwaltung: Das GSA bleibt nach jetzigem Stand Vierzfügig. Sollte es trotz Steuerung über die Vorrangigkeit Siegburger Schüler\*innen einen Mehrbedarf geben, wird ein fünfter Zug am GSA eingerichtet.
  2. Wenn ja, wie wird das Fehlen der Räumlichkeiten kompensiert?  
Antwort Schulverwaltung: Für eine räumliche Ausweitung würde über ein Fachplanungsbüro beauftragt.
- Auf Herrn Kablaus Frage, „ob ein Gymnasium wie eine Gesamtschule trotz vorhandener Kapazitäten, die Aufnahme von Schüler\*innen verweigern kann“ teilt die Schulverwaltung mit, dass dies derzeit geprüft wird.
- Es wurde betont, dass die Kommunikation zwischen Eltern und Lehrpersonal an Grundschulen für den weiteren Werdegang der Schüler\*innen wichtig ist. Insb. hinsichtlich der Empfehlung für weiterführende Schulen, da das Lehrpersonal die Schüler\*innen in einer entwicklungsreichen Zeit vier Jahre lang begleitet haben und die Schüler\*innen gut beurteilen können.
- Die Bedeutung einer zukünftig verbesserten Kommunikation zwischen den Schulen wurde hervorgehoben. Um dies zu verbessern, wurde seitens der Schulpflegschaft eine „Bildungskonferenz“ unter Beteiligung aller Schule angeregt.
- Die Frage von Herrn Kablau, ob bei besonders starken Jahrgängen flexibel ein Zug mehr integriert werden könnte, wurde aus Sicht der Schulverwaltung bejaht. Die Entscheidung dazu trifft aber die Politik.

Ende der Sitzung: 11:05 Uhr

Vorsitzender Stadtschulpflegschaft  
Herr Kablau

Stellvertretende Vorsitzende Stadtschulpflegschaft  
Frau Nedic

Stellvertretender Vorsitzende Stadtschulpflegschaft  
Herr Drenkelfort

Erster Beigeordneter u. Schuldezernent  
Herr Dr. Bamberger

Protokollführer  
Herr Müller